

# Inhaltsverzeichnis:

Vorwort	7
Abschnitt I:	
Auf verlorenem Posten: Deutsche und österreichische Antifaschisten in der Sowjetunion 1936-1941	9
1. Die Sowjetunion als Asylland für deutsche und österreichische Emigranten	9
2. Die deutschen und österreichischen Stalin-Opfer in den dreißiger Jahren. Versuch einer quantitativen Bilanz	16
3. Die Ausweisungspraxis in den Jahren 1937-1938	25
4. Die Auslieferung deutscher und österreichischer Antifaschisten während der Periode des Hitler-Stalin-Paktes (1939-1941)	54
Abschnitt II:	
Die „Rußlandrückkehrer“ in Deutschland	89
1. Richtlinien der Gestapo (1937-1939)	89
2. Kollektive und individuelle Schicksale unter dem NS-Regime	96
Abschnitt III:	
Die Kontroversen um die Auslieferungsproblematik nach 1945	106
1. Margarete Buber-Neumann und der „Kravchenko-Prozeß“	106
2. Der Prozeß Buber-Neumann contra Carlebach	110

Abschnitt IV: 305 Kurzbiographien	124
Abschnitt V: Dokumente	167
1. Anklageschrift gegen Boris und Wilhelm Brainin, 31.7.1937	169
2. Erlaß der Gestapo betr. „Rußlandrückkehrer“, 5.8.1939	173
3. Notiz Graf von der Schulenburg, Moskau, 14.10.1939	184
4. Graf von der Schulenburg, Moskau, 16.10.1939, an das Auswärtige Amt	185
5. Schreiben des RSHA vom 8.12.1939 an das Auswärtige Amt	186
6. Sammelausweis für 14 aus der UdSSR ausgewiesene Personen, 1.2.1940	188
7. Verbalnote der deutschen Botschaft in Moskau vom 2.2.1940 an das Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten	189
8. Schreiben der deutschen Botschaft in Moskau vom 27.2.1940 an das Auswärtige Amt	190
9. Brief von Hans Hauska, Berlin-Tegel, 11.4.1940, an die deutsche Botschaft in Moskau	192
10. Artikel von Emil Carlebach aus der <i>Sozialistischen Volkszeitung</i> , vom 25.5.1950	194
11. Brief von Benedikt Kautsky, Graz, 16.2.1951, an Margarete Buber-Neumann	197
12. Brief von August Cohn, Kew Gardens (USA), 22.4.1951, an Otto Klepper	199
13. Eidesstattliche Erklärung von Dr. Benedikt Kautsky, Graz, 4.5.1951	201
Abkürzungsverzeichnis	209
Literaturverzeichnis	210
Personenregister	212